Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855

1847

95 (26.11.1847)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein-Kreis.

1847. Freitag den 26. November. No. 95.

Bekanntmachung.

Die Todesscheine im Auslande Verstorbener betreffend.

No. 29,785. Nach den durch das Großherzogliche Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten dem Großherzoglichen Ministerium des Innern mitgetheilten Todesscheinen sind im Auslande nachgenannte badische Staatsangehörige verstorben, deren Geburtsort theils unrichtig, theils gar nicht angegeben wurde, und bis jetzt nicht ermittelt werden konnte:

1. Johann Berg, 44 Jahre alt, gestorben zu Oran am 8. März 1846.
2. Joseph Buchert, 60 Jahre alt, gestorben zu Philippeville am 2. Dezember 1845.
3. Elisabetha Spannering, 61 Jahre alt, Tochter des Adam Spannering und der Eva Weber, gestorben zu Bouffarik am 14. Februar 1846.
4. Philipp Wagner, geboren am 20. Juni 1844, gestorben am 7. August 1846 zu Ghelma.
5. Xaver Moog, Schuhmacher, 26 Jahre alt, gestorben den 21. August 1845 zu Paris.
6. Mathias Mayer, 60 Jahre alt, gestorben am 17. Juli 1845 zu Paris.
7. Franz Rheinbold, 27 Jahre alt, gestorben zu Oran am 10. Februar 1846.

Dieses wird unter dem Anfügen öffentlich bekannt gemacht, daß die Todes-Scheine über die Verstorbenen den Familien-Angehörigen derselben auf ihr Anmelden bei dem betreffenden Bezirks-Amte und auf dessen an das Großherzogliche Ministerium des Innern erstattete berichtliche Anzeige werden verabfolgt werden.

Mannheim, den 20. November 1847.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwab.

Bekanntmachung.

Die Bestätigung der Bezirks-Agenten der Fahrniß-Feuerversicherungs-Gesellschaften betr.

No. 29,358. In Gemäßheit des §. 8 der Vollzugs-Verordnung vom 3. November 1840. Regierungsblatt No. 36 zum Gesetze über die Fahrniß-Versicherungen gegen Feuersgefahr ist auf die geschehene Anmeldung

J. G. Förster in Heidelberg

als Bezirks-Agent der im Großherzogthum zugelassenen Feuer-Versicherungs-Gesellschaft Colonia an die Stelle des aus dieser Function getretenen Schreinermeisters Martin Schwaab in Schwetzingen, für den Bezirk des Amtes Schwetzingen bestätigt worden, was hiemit bekannt gemacht wird.

Mannheim, den 16. November 1847.

Großherzogliche Regierung des Unterrheinkreises.

Schaaff.

vdt. Schwab.

Vacante Schulstellen.

Das Ausschreiben des kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienstes zu Altdorf, Amts Ettenheim, wird dahin berichtigt, daß sich die Bewerber nicht bei der betreffenden Visitatur, sondern bei der freiherrlich von Türkheim'schen Grundherrschaft, der das Präsentationsrecht auf diese Schulstelle zusteht, zu melden haben.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Wendelin Julier ist der katholische Schul- und Meßnerdienst zu Rechberg, Amts Jestetten, mit dem Einkommen der ersten Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 30—40 Schulkindern jährlich auf 1 fl. 4 kr. für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um denselben haben sich nach Maßgabe der betreffenden Verordnung durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der Bezirksschvisitatur Jestetten zu Baltersweil innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

[95]1 No. 52,261. Heidelberg. [Entmündigung.] Der ledige Zacharias Auerbach von Leimen wird wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf L. R. S. 509 mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Jacob Auerbach als Vormund für denselben verpflichtet ist.

Heidelberg, den 16. Nov. 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

[95]1 No. 25,439. Karlsruhe. [Aufforderung.] In einer hier anhängigen Untersuchung ist die Einvernahme des Sebastian Schäfner von Gerlachsheim, 29 Jahre alt, nothwendig.

Wir ersuchen sämmtliche Behörden um Mittheilung über den uns zur Zeit unbekannten Aufenthalt desselben.

Karlsruhe, den 15. Nov. 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[95]1 No. 30,388. Wiesloch. [Aufforderung.] Die Krämerin Eva Gröser von Jungingen, Fürstenthum Hechingen, soll am 17. October d. J. auf dem Eichtersheimer Jahrmarkt bestohlen worden seyn, weßhalb ihre Einvernahme nothwendig erscheint.

Nach erhobener Erkundigung soll sie sich im Großherzogthum handeltreibend aufhalten, weßhalb dieselbe aufgefordert wird, sich dahier zu melden oder der nächst gelegenen Behörde ihren Aufenthaltsort anzuzeigen, damit ihre Einvernahme bewirkt werden kann. Zugleich werden die Polizeibehörden ersucht, ihren Aufenthaltsort auszukundschaften, und wenn derselbe ermittelt werden sollte, sogleich Nachricht hierher zu geben.

Wiesloch, den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[95]1 No. 24,781. Schwetzingen. [Straferkenntniß.] Nachdem sich die Bäckermeister Karl Schoch Eheleute von Schwetzingen auf die öffentliche Aufforderung vom 13. September l. J. No. 19,610 nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch als böslich ausgetretene Unterthanen ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt, und in die durch §. 3 des Gesetzes vom 5. October 1820 bestimmte Vermögensstrafe, so wie in die erwachsenen Kosten verurtheilt.

Schwetzingen, den 19. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[95]1 No. 18,981. Adelsheim. [Entmündigung.] Michael Bauer von Sennfeld wurde wegen Blödsinns heute für entmündigt erklärt, und Friedrich Schweitzer von da als Vormund für ihn verpflichtet, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Adelsheim, den 17. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Leers.

vdt. Werner, act. j.

[95]1 No. 22,968. Neckarbischofsheim. [Urtheil.] J. S. der Philipp Schulers Ehefrau, Katharina geb. Schuler in Helmstadt, Kl. gegen ihren Ehemann Philipp Schuler daselbst, Bekl. Vermögensabsonderung betr., wird auf die gepflogenen Verhandlungen zu Recht erkannt:

daß, unter Verfällung des Beklagten in die Kosten, die zwischen der Klägerin und dem Beklagten bestehende Gütergemeinschaft für aufgelöst zu erklären, und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten nach gesetzlicher Vorschrift abzusondern sey.

V. R. W.

Neckarbischofsheim, den 22. Oct. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Beck.

Kraus.

[95]1 No. 31,510. Neckargemünd. [Entmündigung.] Peter und Franz Brenner von hier wurden durch diesseitiges Erkenntniß vom 2. October No. 26,749 wegen Geistesschwäche und Blödsinns entmündigt, und unter Vormund-

schaft ihres Vaters Johann Philipp Brenner von hier gestellt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Neckargemünd, den 19. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Rüttinger.

Thilo.

[95]1 No. 30,116. Wiesloch. [Aufforderung.] J. U. S. gegen Andreas Rühl von Mühlhausen wegen Entwendung von Bäumen.

Andreas Rühl von Mühlhausen ist sowohl in seiner Heimath, als in Rastatt, wo er früher beim Festungsbau gearbeitet, nicht aufzufinden und dessen jetziger Aufenthaltsort unbekannt.

Derselbe wird daher aufgefordert, sich alsbald dahier oder bei der nächstgelegenen Amtsbehörde zu stellen, welche um Anzeige über den Aufenthaltsort des Rühl hiermit ersucht wird.

Wiesloch, den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[95]1 No. 32,812. Mosbach. [Diebstahl.] In der Nacht vom 10. auf den 11. d. M. wurde dem Postknecht Phil. Wolf in dem Poststalle in Aglasterhausen eine silberne Taschenuhr im Werthe von 6 fl. und ebenso ein Taschenmesser im Werthe von 30 kr. entwendet. Erstere hatte blaue Zeiger und an der Stelle, wo man sie öffnet, einen Eindruck. Letzteres hatte einen Feuerstahl mit einem Pfriemen an der Seite versehen und das Heft von Horn.

Dieß bringen wir Behufs der Fahndung auf die entwendeten Gegenstände sowohl, als die zur Zeit noch unbekannten Thäter zur öffentlichen Kenntniß.

Mosbach, den 16. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt Neudenau.

Bodemüller.

[95]1 No. 30,461. Wiesloch. [Verschollenheits-Erklärung.] Nachdem sich Anna Maria Böhmer von Michelfeld der öffentlichen Aufforderung vom 12. November v. J., No. 27,628 ungeachtet zum Empfange ihres Vermögens bis jetzt nicht gemeldet hat, wird dieselbe als verschollen erklärt, und ihr Vermögen den muthmaßlichen nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Wiesloch, den 12. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Bleibimhaus.

[95]1 No. 34,132. Ettenheim. [Aufforderung.] Die Conscriptionspflichtigen Gabriel Wiber von Cappel mit Loos-No. 24, und Xaver Böhringer von Rust mit Loos-No. 31, Anton Benz von Ettenheim mit Loos-No. 49 und Xaver Karle von Ettenheim mit Loos-No. 119, welche in der Conscription für das Jahr 1848 zum Activdienst berufen und in der Aushebungstagfahrt nicht erschienen sind, werden aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu sistiren, widrigenfalls sie der Refraction für schuldig erklärt werden.

Ettenheim, den 6. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Häfelin.

[95]1 No. 27,390. Karlsruhe. [Aufforderung.] Friedrich Ludwig Siegel von Liedolsheim, welcher mit Loos-No. 107. in der heutigen Aushebungs-Tagfahrt nicht erschienen ist, wird andurch aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesseitigem Amte zu stellen und sein Ausbleiben zu rechtfertigen, widrigenfalls derselbe als Refractär angesehen und die gesetzliche Strafe gegen ihn erkannt würde.

Karlsruhe, den 11. November 1847.

Großh. Landamt.

Bausch

[95]1 No. 25,044. Buchen. [Entmündigung.] Die Martin Maiers Wittwe, Maria Anna gebor. Pföhler von Hainstadt, wurde durch amtliches Erkenntniß vom 24. d. Mts. No. 24,577. wegen Wahnsinn für entmündigt erklärt, und für dieselbe der Schwanenwirth Heinrich Herth von da, als Vormund aufgestellt und verpflichtet, was unter Bezug auf Landrechtssatz 499 hiemit veröffentlicht wird.

Buchen, den 30. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Felleisen.

vdt. Hartnagel.

[95]1 No. 15,184. Sinsheim. [Aufforderung.] Bei der heutigen Aushebung der conscriptionspflichtigen Mannschaft ist Johann Karl Klinger von Steinsfurth, welcher durch Loos-No. 76. zum Militärdienste berufen ist, unentschuldigt ausgeblieben.

Derselbe wird aufgefordert sich innerhalb 4 Wochen dahier zu stellen und seiner Militärpflicht zu genügen, widrigenfalls er der Refraction für schuldig erkannt und in die durch das Gesetz vom 5. October 1820 bestimmte Strafe verfällt werden würde.

Sinsheim, den 9. November 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Staiger.

vdt. Hübner, a. j.

[95]1 No. 24,620. Schwetzingen. [Aufforderung.] Bei der Aushebung der Conscrip-

tionspflichtigen für 1848 blieb der zum Dienst einberufene Daniel Ihm von Schwetzingen (Loos-No. 69.) ungehorsam aus. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls er als Refractär angesehen, und in die gesetzliche Strafe verurtheilt werden würde.

Schwetzingen, den 17. November 1847.

Großh. Bezirks-Amt.

Dr. Fauth.

vdt. Waag.

[95]1 Mosbach. [Straferkenntniß.] Martin Heinrich Kratzmann von Diedesheim, Soldat beim 2. Infanterie-Regiment, wird, nachdem er der diesseitigen Aufforderung vom 9. Aug. d. J. ungeachtet, sich bis jetzt weder dahier, noch bei seinem Regiments-Commando gestellt hat, hiermit der Desertion für schuldig und seines Orts-Bürgerrechts in Diedesheim für verlustig erklärt, sofort, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfall, in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. und zur Tragung der Kosten verurtheilt.

Mosbach, den 23. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Hotz.

Gautier.

[95]1 No. 57,520 Heidelberg. [Entmündigung.] Der in der Heil- und Pflegeanstalt Illenau befindliche großh. Amtschyrurg Renner von Schönau wird wegen Geisteszerrüttung für entmündigt erklärt, was man unter Bezug auf L. R. S. 509. mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß Handelsmann Ph. Held von Schönau als Vormund für denselben verpflichtet ist.

Heidelberg, den 12. November 1847.

Großh. Oberamt.

Neff.

vdt. Grab.

[95]1 No. 23,261 u. 62. Neckarbischofsheim. [Aufforderung.] Die Conscriptionspflichtigen:

1) Lehman Samuel von Siegelsbach mit Loos-No. 56. und
2) Gustav Kuhmann von Waibstadt mit Loos-No 66.

sind bei der heute dahier stattgehabten Assentirung ausgeblieben. Dieselben werden nunmehr aufgefordert, sich binnen 3 Monaten dahier zu sistiren, widrigenfalls sie als Refractärs angesehen, und vorbehaltlich der persönlichen Bestrafung in eine Geldstrafe von 800 fl. verfällt würden.

Neckarbischofsheim, den 8. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Benitz.

Straub.

[95]1 No. 24,222. Ladenburg. [Urtheil.] In Sachen des Joseph Scola dahier als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Apothekers Engelbach von da, Kl., gegen Anna Katharina Naglie eine geborene Horninger, früher zu Worms, und Maria Regina Thiele, geborene Horninger, Ehefrau des holländischen Hauptmanns Thiele, Wohnort unbekannt, Bekl., Pfandstrich betreffend, wird hiermit der thatsächliche Klagvortrag für zugestanden, und jede Einrede der Beklagten für versäumt erklärt und sofort zu Recht erkannt: Die im Pfandbuche der Gemeinde Ladenburg, Band 3. Seite 179. am 22. Nov. 1772 zu Gunsten der Beklagten errichtete noch offenstehende Pfandverschreibung ist zu streichen und die Beklagten haben die Kosten zu tragen.

V. R. W.

Da die Beklagten Ausländer und ihre Aufenthalsorte unbekannt sind, so wird obiges Urtheil hiemit öffentlich verkündet, unter Bezug auf die bezeichneten Gründe und hinsichtlich der zu ergreifenden Rechtsmittel unter Verweisung auf §. 1172. 1173. 1187 folgende und 1195 folgende der Prozeßordnung.

Gründe.

1) Am 22. Nov. 1772 wurde auf die in der öffentlichen Ladung vom 20. September d. J. näher beschriebene Liegenschaften, welche damals Eigenthum des Apothekers E. T. Hobach und seiner Ehefrau dahier waren, zu Gunsten der beiden Beklagten eine Forderung von circa 1000 Reichsthaler, deren nähere Berechnung vorbehalten blieb, im Pfandbuch der Gemeinde Ladenburg Band 3 Seite 179. eingetragen.

2) Diese Liegenschaften gingen im Jahre 1800 auf Herrmann Frei, und im Jahre 1828 auf Apotheker Engelbach dahier zu Eigenthum über und deren Rechtstitel sind im Grundbuch eingetragen.

3) Das Wohnhaus ward vor kurzem auf Ableben des Apotheker Engelbach der Erbtheilung wegen versteigert mit der Bedingung, daß es dem Steigerer frei von Pfandlasten übergeben werden soll.

4) Die Legitimation des Klägers zur An-

bringung der Klage auf Pfandstrich ist daher nach L. R. S. 2157. begründet.

5) Der thatsächliche Klagvortrag ist als zugestanden anzusehen, somit eines weiteren Beweises nicht bedürftig und die Schutzreden der Beklagten sind ausgeschlossen nach §. 253. 330ff. 653. der P. O. Art. V. der Prozeßnovelle und L. R. S. 1356.

6) nach L. R. S. 2262. 2235. und 2180. No. 4. sind Forderung und Unterpfandsrecht verjährt, und

7) nach L. R. S. 2265. 2235. u. 544. hat Apotheger Engelbach die Freiheit des Eigenthums ersessen.

Wegen der Kosten beruft man sich auf §. 169. P. O.

Ladenburg, den 13. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Betz.

vdt. J. Schanz, a. j.

[95]1 No. 16,408. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Jakob Müller von Eiersheim gegen ihren Ehemann, Vermögensabsonderung betreffend, wird auf die gepflogenen Verhandlungen durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

es sey die zwischen beiden Theilen bestehende Gütergemeinschaft aufzuheben und das Vermögen derselben abzusondern.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 4. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]1 No. 17,487. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der Ehefrau des Johann Höhler von Werbach, Maria Anna geborne Mohr, Kl., gegen ihren Ehemann Johann Höhler von dort, Bekl., Vermögensabsonderung betreffend, wird auf die gepflogenen Verhandlungen durch

Urtheil

zu Recht erkannt:

es sey die Gütergemeinschaft zwischen beiden Theilen für aufgelöst zu erklären und das Vermögen der Klägerin von dem des Beklagten abzusondern, unter Verfällung des Letzteren in die Kosten des Rechtsstreites.

V. R. W.

Tauberbischofsheim, den 22. October 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Scheuermann.

[95]1 No. 22,597. Jestetten. [Fahndung.] Benedickt Weißenberger von Erzingen, beurlaubter Soldat vom großh. bad. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog No. 2., deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann, wird anmit aufgefordert, sich in Frist von 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Commando oder dahier zu stellen bei Vermeidung als Deserteur behandelt und als solcher bestraft zu werden.

Zugleich werden die Behörden ersucht, auf denselben, dessen Signalement hier unten folgt, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle einzuliefern.

Signalement.

Alter: 30⅔ Jahr;
Größe: 5′ 4″ 4‴
Körperbau: mittler;
Gesichtsfarbe: blaß;
Augen: blau;
Haare: braun;
Nase: dick.

Jestetten, den 15. November 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Meinhard.

[92]3 No. 15,706. Schopfheim. [Verschollenheitserklärung.] Da Johann Brugger von Eichsel auf das Ausschreiben vom 31. August v. J. No. 12,798. sich zur Empfangnahme seines ihm angefallenen Vermögens nicht angemeldet hat, so wird er hiermit für verschollen erklärt, und letzteres seinen sich darum angemeldeten nächsten Anverwandten gegen Cautionsleistung verabfolgt.

Schopfheim, am 2. November 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gaß.

[92]3 Breisach. [Aufforderung.] Xaver Langenbach, Schustergeselle aus Kenzingen, dessen Aufenthaltsort zur Zeit unbekannt ist, wird hiermit öffentlich aufgefordert, sich binnen 4 Wochen bei uns zu stellen, und sich wegen der gegen ihn vorliegenden Anschuldigung, daß er den 7. v. M. an Emil Keiser und Anna Maria Meier von Rothweil einen großen Diebstahl verübt habe, zu verantworten, andernfalls die Untersuchung großh. Hofgerichts des Oberrhein-Kreises Behufs der Urtheilsfassung nach Lage der Acten eingesendet werden müßte.

Zugleich verbinden wir an sämmtliche Polizeibehörden das Ersuchen, die unterm 17. v. M. bereits gegen Xaver Langenbach ergangene öffentliche Fahndung fortsetzen zu wollen.

Breisach, den 30. October 1847.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Schütt. Mutschler.

[92]3 No. 16,854. Waldürn. [Aufforderung.] Der conscriptionspflichtige Schneidergesell Georg Adam Rau von Walldürn, welcher mit Loos-No. 1. zum activen Militairdienst pro 1848 berufen, bei der am 23. v. M. stattgehabten Recruten-Aushebung nicht erschienen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refractair erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen wird.

Walldürn, am 4. November 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bode.

[93]3 No. 36,864. Freiburg. [Desertion.] Soldat Andreas Fischer von Zähringen hat sich unterm 26. v. M. unerlaubterweise aus seiner Garnison entfernt. Derselbe wird daher aufgefordert, sich um so gewisser binnen 4 Wochen dahier zu sistiren, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und die gesetzliche Strafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Freiburg, den 11. November 1847.

Großh. Stadtamt.

Riegel.

Metzger.

[93]3 No. 25,121. Karlsruhe. [Landesverweisung.] Regina Bisinger von Rottenburg wurde durch Urtheil großherzoglichen Hofgerichts des Mittelrheinkreises vom 9. October 1847. No. 14,306. der großherzoglichen Lande verwiesen.

Dieß wird mit Beifügung ihres Signalements zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Signalement der Bisinger.

Größe 5′ 2¼″, Alter 20 Jahre, Statur mittler, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe gesund, Haare braun, Stirne gewöhnlich, Augen graublau, Augenbraunen braun, Nase gewöhnlich, Mund etwas aufgeworfen, Zähne gut, Kinn rund.

Karlsruhe, den 9. November 1847.

Großh. Stadtamt.

Stößer.

[93]3 No. 38,511-38,515. Offenburg. [Aufforderung.] Bei der heute dahier stattgefundenen Rekrutenassentirung für den diesseitigen Bezirk pro 1848. sind

Loos-No. 6. Ludw. Laug von Urloffen.
» 153. Bernh. Bruder von Griesheim.
» 159. Vinzenz Beyer von Hofweier.
» 175 Wendelein Mai von Zunsweier.
» 185. Karl Aler. Stöbe von Offenburg.

ausgeblieben.

Da diese Conscriptionspflichtigen durch ihre Loosnummern zum Eintritt in den activen Militärdienst berufen sind, und ihr Ausbleiben weder entschuldigt noch erklärt haben, daß sie einen Mann für sich einstellen, so werden sie hiermit öffentlich aufgefordert sich

binnen 6 Wochen

zur Erfüllung ihrer Conscriptionspflicht dahier anzumelden, ansonst sie als Refractär erklärt, und nach dem Gesetze vom 5. Oct. 1820. behandelt würden.

Offenburg, den 9. Nov. 1847.

Großh. Oberamt.

Lichtenauer.

Schubert.

[93]3 No. 21,155. Villingen. [Aufforderung.] Bei der am 25. vorigen Monats vor sich gegangenen Aushebung der Conscriptionspflichtigen für 1848. sind ausgeblieben.

Joh. Gg. Rapp von Schobenhausen Loos-No. 7.

Eustach Baumann von Dauchingen Loos-No. 28.

Joh. Evangelist Häusle von Grüningen Loos-No. 73.

Liebreich Benedict Böhler von Weiler Loos-No. 86.

Fried. Frech v. Niedereschach Loos-No. 127.

Dieselben werden nun aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigenfalls sie als Refractairs behandelt und die gesetzliche Strafe gegen sie ausgesprochen wird.

Villingen, den 12. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Salem:

[95]1 zwischen der Spitalverwaltung Ueberlingen und den Zehntpflichtigen auf der Gemarkung Baufnang;

2) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[95]1 zwischen dem fürstl. thurn und taxischen Rentamte Ostrach und seinen Zehntpflichtigen in der Gemarkung Dichtenhausen (Gemeinde Burgweiler).

3) im Bezirksamt Wiesloch:

[93]3 zwischen der großh. Schaffnerei Heidelberg und den Zehntpflichtigen zu Walldorf;

4) im Bezirksamt Bonndorf:

[93]3 zwischen der großh. Pfarrei Bonndorf und der daselbst befindlichen Domänenverwaltung, wegen des der erstern zustehenden Groß- und Kleinzehntens auf dem Hofgute Rembach, Gemarkung Birkendorf;

5) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[93]3 zwischen der Spitalverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Echbeck (Gemeinde Winterfulgen);

6) im großh. bad. fürstl. fürstenb. Bezirksamt Heiligenberg:

[93]3 zwischen dem fürstl. thurn- und tarischen Rentamte Ostrach und dem Hofbauern Jos. Thum zu Volzen (Gemeinde Ruschweiler);

7) im Oberamt Pforzheim:

[94]2 zwischen der Pfarrei zu Düren und der dortigen Gemeinde, wegen des Kleinzehntens;

8) im Bezirksamt Adelsheim:

[94]2 zwischen der gräflich v. Waldkirchschen Grundherrschaft und den Güterbesitzern zu Großeicholsheim;

9) im Bezirksamt Adelsheim:

[94]2 zwischen der Gundherrschaft v. Adelsheim, Seunfelder, Oberschlösser und Friedrichschen Linie, der Grundherrschaft von Rüdt-Collenberg zu Bödigheim, der Grundherrschaft von Berlichingen zu Roßach, des Heinrich Krämer von Sennfeld und den Güterbesitzern auf der Gemarkung zu Sennfeld;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[94]2 B.-A.-No. 23,898. Schwetzingen. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des entwichenen Franz Bader von Edingen haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 14. Dezember,
früh 9 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennungen, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Schwetzingen, den 9. Nov. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
Gärtner.

[94]2 Mannheim. [Schuldenliquidation.] Diejenigen, welche Ansprüche an den Nachlaß der dahier gestorbenen Wittwe des Johann Friedrich Kast, Charlotte geb. Behagel von Frankenthal, zu machenhaben, werden aufgefordert, solche am

Mittwoch den 1. December a. c.,
Vormittags,

auf dem Geschäftszimmer des Notars Meyer dahier anzumelden und zu begründen.

Mannheim, am 17. November 1847.

Großh. Stadtamts-Revisorat.
Winther.
Notar, F. Meyer.

[92]3 B.-A.-No. 29,454. Wiesloch. [Ganterkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des verstorbenen Martin Föhner, Weber von Rothenberg, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vollzugsverfahren auf

Donnerstag den 16. Dezember d. J.,
8 Uhr,

auf diesseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit

gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubiger-Ausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, und sollen in Bezug auf diese Ernennung, so wie den etwaigen Borgvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Wiesloch, den 29. Oktober 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Faber.

[93]3 A.-No. 18,435. Adelsheim. [Ganterkenntniß.] Ueber das Vermögen des Joseph Strauß von Korb haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Donnerstag den 9 Dezember d. J.,
früh 9 Uhr,
auf diesseitiger Kanzlei,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen dem Vorzugsrechte der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Adelsheim, den 3. Nov. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Nober.

vdt. Walz.

[93]3 No. 20,744. Weinheim. [Gläubigeraufruf.] Wilhelm Löb, Johann Wind und Philipp Geisinger von Hemsbach wollen mit ihren Familien nach Nordamerika auswandern. Es wird deßhalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag den 7. Dezember d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf diesseitiger Kanzlei anberaumt, in welcher alle Gläubiger der Genannten ihre Ansprüche anzumelden haben, widrigenfalls man ihnen von hier aus zu ihrer Befriedigung später nicht verhelfen könnte.

Weinheim, den 12. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

v. Teuffel.

[95]1 No. 30,239. Wiesloch. [Präclusivbescheid.] Die Gant über die Verlassenschaft des verstorbenen Adam Laier von Dielheim betreffend.

Werden alle diejenigen Gläubiger, welche in heutiger Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Wiesloch, den 11. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Faber.

[95]1 No. 23,585. Schwetzingen. [Präclusivbescheid.] Die Gant des Valentin Oehlschläger von Neckarau betr. ergeht

Präclusiv-Bescheid.

Alle diejenigen, welche in der heutigen Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, werden nunmehr von der vorhandenen Masse ausgeschlossen,

Schwetzingen, den 4. Nov. 1847.

Großh. Bezirksamt.

Gärtner.

Erbvorladungen.

[93]3 No 4652. Heidelberg. [Aufforderung.] Georg Joseph Stucke, verheiratheter Schmied von Nusloch, welcher vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert seyn soll, dessen dermaliger Aufenthaltsort aber unbekannt, ist zur Theilnahme an der Erbschaft seines Vaters, des am 15. Juni d. J. im Wittwestande verlebten Georg Heinrich Stucke, Bürgers und Ackersmanns zu Nusloch, berufen, und wird zur Empfangnahme seines auf 154 fl. 24½ kr. berechneten Erbtheiles (worauf jedoch 152 fl. 15 kr. als Vorempfang aufgerechnet werden sollen) mit Frist von 3 Monaten aufgefordert, unter dem Anfügen, daß im Falle des Nichterscheinens die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt werden solle, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalles nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Heidelberg, den 11. November 1847.

Großh. Landamtsrevisorat.

Bittmann.

Sachs, Notar.

[92]3 No. 21,889. Jestetten. [Aufforderung.] Mathes Musch von Dettighofen, der sich seit 1819 von Haus entfernt hat, und bis-

her keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, wird andurch aufgefodert, sich in Jahresfrist dahier zu melden und über sein, in 155fl. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein Vermögen denen sich darum gemeldeten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden solle.

Jestetten, den 4. November 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Mainhard.

Gißler, a. j.

[95] No. 3926. Sinsheim. [Aufforderung.] Zur Erbschaft der am 20. September d. J., zu Kirchhardt verstorbenen Friedrich Engelbrecht Würtenbergers Wtw. Sophie eine geb. Lautermilch sind ihre zwei Kinder Georg Ludwig und Sophia Würtenberger, die vor ca. einem Jahr nach Amerika ausgewandert seyn sollen, eines Theils zur Erbschaft berufen.

Da nun ihr dermalige Aufenthalsort dieseits gänzlich unbekannt ist, so werden sie hiermit aufgefordert ihre Erbrechte an die mütterliche Vermögensmasse binnen vier Monaten a dato dahier entweder selbst oder durch einen gehörigen Bevollmächtigten geltend zu machen, widrigenfalls die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Sinsheim, den 17. November 1847.

Großh. bad. fürstl. leining. Amtsrevisorat.

Hummelsheim.

Kauf-Anträge.

[95]1 Eichtersheim. [Ligenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Michael Landes werden in Folge richterlichen Zugriffs Mittwoch den 1. Dezember d. J., Nachmittags 1 Uhr, sämmtliche Liegenschaften auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, und der endgültige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eichtersheim, den 6. November 1847.

Vogel, Bürgermeister.

vdt. Baumann.

[95]1 No. 3254. Mannheim. [Brodlieferung.] Die Lieferung des Brodes für die Sträflinge der diesseitigen Anstalt für die Monate Januar, Februar, März und April 1848 etwa 35,000 Pfund betragend, so wie die Lieferung von ca. 8 Centner Roggenmehl zur Weberschlichte soll an den Wenigstnehmenden vergeben werden, wir laden daher die hiezu Lusttragenden ein, ihre Angebote verschlossen und mit der Aufschrift „Brod oder Mehllieferung" bis

Montag den 13. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

in die vor unserem Geschäftszimmer angebrachte Blechlade einzulegen, da spätere Anerbieten unberücksichtigt bleiben.

Die näheren Bedingungen können täglich eingesehen werden.

Mannheim, den 22. November 1847.

Großh. Zuchhaus-Verwaltung.

Speigler. Arnold.

[95]1 Schlierstadt, Amts Buchen. [Holzversteigerung.] Donnerstag den 16. Dezember l. J., werden im hiesigen Gemeindswalde District Hohenberg 160 Stück Eichstämme, worunter 60 Stück Holländer, und 100 Stück Eisenbahn-Nutz- und Bauholz sich befinden, öffentlich versteigert.

Die Versteigerung nimmt Vormittags 9 Uhr ihren Anfang auf dem Platze, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Schlierstadt, den 21. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Gramlich.

vdt. Beckert, Rthschrbr.

[95]1 Eichtersheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der ledigen Katharnie Bender von hier werden in Folge richterlichen Zugriffs Freitag den 3. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, ihre sämmtliche Liegenschaften auf dem Rathhause dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, und der endgültige Zugschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Eichtersheim, den 6. November 1847.

Vogel, Bürgermeister.

vdt. Baumann.

[95]1 No. 758. Baierthal. [Liegenschafsversteigerung.] Den Johann Baumanns Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung sämmtliche Liegenschaften

Dienstag den 14. Dezember d. J.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Baierthal, den 18. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wiswässer.

vdt. Hubert.

*

[93]2 Mannheim. [Hausversteigerung.] Am Donnerstag den 9. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das zwischen der Wittwe und dem Sohne des Kiefermeisters Georg Christian Gumpertz dahier gemeinschaftliche, im Quadrate Lit. S 1 No. 13. dahier gelegene zweistöckigte Haus mit der darauf ruhenden Realschildwirthschafts-Gerechtigkeit „zum großen Hirsch," der Theilung wegen, mit Genehmigungs-Vorbehalt, auf dem Geschäftszimmer des Notars Meyer, öffentlich versteigert.

Mannheim, den 16. Novbr. 1847.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

Winther.

Notar F. Meyer.

[95]1 No. 754. Baierthal. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem hiesigen Bürger Adam Weigel werden in Folge richterlicher Verfügung sämmtliche Liegenschaften

Dienstag den 30. d. M.,
Nachmittags 1 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Baierthal, den 18. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Wiswässer.

vdt. Hubert.

[94]2 Heidelberg. [Hausversteigerung.] Mit obervormundschaftlicher Ermächtigung, wird aus der Verlassenschaft der † Mehlhändler Joh. Bitzinger Eheleute, das dahier in der Fischergasse D. No. 291 liegende dreistöckige Wohnhaus, eins. Schneidermeister Rheinheimer, anders. Schuhmacher J. Keßler, hinten Kaufmann D. Reiffel, 5 Rth. 5 Zoll enthaltend

Mittwoch, den 1. Dezember l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf hiesigem Rathhause versteigert.

Heidelberg, den 15. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[94]2 Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Die in No. 77, 79 und 80 dieser Blätter beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Ackersmann Andreas Zwilling werden,

Dienstag, den 21. Dez. l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

im Rathhause dahier nochmal versteigert, wobei der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot, auch dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht werden sollte.

Schwetzingen, den 16. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Welde.

[94]2 Reichartshausen. [Wasenmeisterei-Versteigerung.] In Sachen der Philipp Jakob Leonhard'schen Curatell in Neckargemünd gegen Eva Margaretha Bayer, jetzt Ehefrau des Gg. Philipp Herbold dahier, Forderung betr., werden der Beklagten gemäß amtlicher Auflage vom 23. Okt. 1847, No 1017, bis Dienstag, den 30. Nov. l. J.,

Mittags 1 Uhr,

ihre dahier besitzende Erbbestands-Wasenmeisterei auf hiesigem Rathhause im Zwangswege unter nachstehenden Bedingungen resp. Bemerkungen nochmals öffentlich versteigert, und bei Erreichung des Schätzungspreises sogleich zugeschlagen.

Bemerkungen:

1.

Die Wasenmeisterei ist Erbbestand, wozu der Staat Ober-Eigenthümer ist, und wird bemerkt, daß dieselbe nur auf eine Generation versteigert wird.

2.

Zu dieser Wasenmeisterei gehören folgende Ortschaften und Höfen:

a. Im Bezirksamt Neckarbischofsheim.

Reichartshausen, Epfenbach, Helmstadt, Weilerhof, Engelheimerhof, Fleisbach und Bargen.

b. Im Bezirksamt Mosbach.

Aglasterhausen, Daudenzell, Asbach, Breitenbrunn, Neckarkatzenbach, Guttenbach.

c. Im Bezirksamt Neckargemünd.

Neunkirchen, Oberschwarzach, Unterschwarzach, Schwanheim, Allenmühl, Oberschönbrunn, Unterschönbrunn, Mosbrunn, Hag, Neckarhausen, Waldwimmersbach, Lobenfeld, Kloster, Münchzell, Spechbach, Meckesheim, Mauer, Ober- und Unter-Wiesenbach, Muckenloch, Dielsberg, Rainbach, Bammenthal, Reitholsheim, Hilsbach, Gaienberg, Ochsenbacherhof, Maisbacherhof, Leigelderhof, Langenzellerhof, Dielsbergerhof, Leiderhof, Angenloch und Michelbach.

d. Im Bezirksamt Wiesloch.

Schatthausen, die Hälfte von Baierthal und Feckenhof.

e. Im Bezirksamt Sinsheim.

Zuzenhausen, Eschelbrunn, Daisbach und Ursenbacherhof.

Was in vorstehenden Ortschaften und Höfen von Hornvieh, Pferden, Schweinen ꝛc. fällt, gehört zu dieser Wasenmeisterei.

Dieselbe wird gerichtlich taxirt zu 1800 fl.

Reichartshausen, den 17. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Dentz.

[92]3 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der ledigen und großjährigen Barbara Heß dahier, werden auf

Mittwoch, den 15. Dezember d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

nachbeschriebene Liegenschaften gerichtlich versteigert und bei erreichtem Schätzungswerthe oder darüber endgültig zugeschlagen.

Schätzungswerth fl.

Aecker:

1.

1 Vrtl. 12 Ruthen altes Maas oder 1 Viertel 36 3/10 Ruthen neues Maas im Krebsbergerweg, neben Ludw. Heß und Georg Heß, Pl.-No. 1/3 125/126. 130.

2.

1 Vrtl. 14 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 41 5/10 Rth. n. M. im Heidel, neb. Mich. Engelhard und Hoffenheimer Gemarkungsgrenze, Pl.-No. 1225. 60.

3.

1 Vrtl. 12 3/4 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 38 2/10 Rth. n. M. bei den Koppengärten, neben Schullehrer Dienges und Christ. Dörner 150.

4.

1 Vrtl. 23 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 65 1/10 Rth. n. M. im Mönchsrain, neb. Schullehrer Dienges und Jakob Heß, Pl.-No. 1/2 824, 826 u. 827. 150.

5.

1 Vrtl. 22 1/4 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 60 1/10 Rth. n. M. im untern Holzweg, neben dem Weg und Kath. Franks Erben, Pl.-No. 1/2 901. 160.

6.

1 Vrtl. 2 1/2 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 44 4/10 Rth. n. M. Rang, neben Jakob Heß und Miterben, Pl.-No. 1/4 982, 984. 70.

7.

2 Vrtl 3 1/4 Rth. a. M. oder 2 Vrtl. 18 Rth. n. M. im Neuland, neben Martin Schumanns Erben und Jakob Heß, Pl.-No. 1/3 26, 27. 250.

8.

1 Vrtl. 38 Rth a. M. od. 2 Vrtl. 4 4/10 Rth. n. M. im Waibstadter Weg, neben Jak. Rudi und Peter Zell, Pl.-No. 880. 160.

9.

1 Vrtl. 17 1/2 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 50 5/8 Rth. n. M. bei den äußern Häugbäumen, neben Johann Kühnle und Jakob Heß, Pl.-No. 1/4 1166. Zinsgut des Stifts Flürlich 1 1/2 Inf. 1 Becher Korn, oder 1 Inf. 1/2 Acht. Haber. 70.

Wiesen:

10.

1 Vrtl. 8 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 25 8/10 Rth. n. M. im Neuland, neben Michel Schilling und Miterben, Pl.-No. 1/3 872, a und b. 125.

11.

1 V. 12 3/4 Rth. a. M. oder 1 Vrtl. 38 2/10 Rth. n. M. im Rindacker, neben Franz Sizler und Ludw. Heß, Pl.-No. 1/4 365. 80.

Gärten:

12.

1 Vrtl. 32 1/2 Rth. a. M. od. 1 Vrtl. 90 Rth. n. M. in der Altstadt, neben dem Allmendweg und Adam Stierle, Pl.-No. 1/2 430. Zinst dem Stift 40 kr. 300.

13.

19 1/2 Rth. a. M. od. 51 1/10 Rth. n. M. unter der Oelmühle, neben dem kleinen Loh und der Langgasse, Pl.-No. 852. 180.

14.

7 1/2 Rth. a. M. oder 19 6/10 Rth. n. M. an der obern Straße, neben Michel Filsinger und Ludw. Heß, Pl.-No. 1/2 260. 32.

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 13. October 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haag.

[92]3 No. 5150. Schwetzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung vom 24. Juli d. J., No. 15,543 werden den Maurer Philipp Böhmschen Eheleuten von Hockenheim

Montag, den 13. Dezember d. J.,
Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhause zu Hockenheim nachbenannte Liegenschaften im Zwangswege zu Eigenthum versteigert, als: Tax fl.

L.-B.-No. 602 — 603. 2 Vrtl. 17 Rth. Acker in der 17. Gewann, am Malldorfer Weg, neben Johann Schlampp Wttb. und Michel Schütz. 250

L.-B.-No. 1288. 27 1/2 Rth. Acker in der 55. Gewann, links am Kirrlacher Weg, neben Jakob Gibelt und Martin Geiß dem III. 150

L.-B.-No. 3629 — 3630. 1 Vrtl. 5¾ Rth. Acker auf die Saulöcher, 107. Gewann, neben Jakob Simon ledig und Georg Schrank ledig. 95

L.-B.-No. 4983. 1 Morgen Acker in der 116. Gewann, Hausstück im Unterfeld, neben Sigmund Schrank I. und Peter Groshanns Wtb. 190

28⅞ Rth. Acker und Garten mit darauf erbautem Stall am Walldorfer Weg, neben Johann Eichhorn I. und Michel Schütz 260

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schwetzingen, den 8. November 1847.

Großh. Amtsrevisorat.

Geyer.

[92]3 No. 3,520. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Dienstag den 7. Dezember l. J., Nachmittags 2 Uhr, wird auf hiesigem Rathhaus dem Martin Wißwesser in Kleingemünd nachbeschriebene Liegenschaft im Zwangsweg öffentlich versteigt und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nämlich:

Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung in der Mitte des Orts Kleingemünd, neben Michel Schneckenberger und Jakob Heinrich Schneckenberger gelegen, und mit der Nummer 43 bezeichnet, was wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Neckargemünd, den 9. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[92]3 G.-No. 580. Brühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Bis Mittwoch den 1. Dezember l. J., Mittags 1 Uhr, werden den Johann Meirners Eheleuten dahier, im gerichtlichen Zugriff, auf hiesigem Rathhaus versteigert, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis zugeschlagen:

1. H.-No. 14. Ein einstöckiges Wohnhaus von Stein und Riegel gebaut; eine deran gebaute Waschküche von Stein, sodann eine Scheuer u. 3 Schweinställe, hierauf ruht die Realgerechtigkeit „zum Karpfen"

2. L.-B.-No. 3 a. 1 Vrtl. 16 Rth. 61 Fuß neu Maaß Gartenland, Hausplatz und Hofraithe.

3. L.-B.-No. 3 b. 2 Vrtl. 43 Rth. 79 Fuß neu M. Garten. Diese 3 Item liegen mitten im Dorf, neben der Schwetzinger Straße, Karl Meirner und Johann Pister.

4. L.-B.-No. 142, 2 Mrg. 1 Vrtl. 4 Rth. 8 Fuß neu Maaß Acker am Schwetzinger Weg, neben Georg Gund und Abraham Eder.

Brühl, den 5. November 1847.

Bürgermeisteramt.

Merkel.

[93]3 No. 3589. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung werden

Samstag, den 11. Dezember l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause dem Jakob Ebert von Kleingemünd und seinen minderjährigen Kindern nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigt, und bei erreichtem Schätzungspreis endgültig zugeschlagen, nämlich:

1.

Ein zweistöckigtes halb von Stein halb von Holz erbautes Wohnhaus in der hintern Gasse des Orts Kleingemünd, neben Valentin Heiler und selbst gelegen, mit der Nummer 44 bezeichnet.

2.

Drei Viertheile einer von Holz erbauten Scheuer mit Stallung allda, neben Zacharias Morsch und Valentin Keßler.

3.

17 Ruthen Gras- und Baumgarten beim Haus, neben sich selbst und Jakob Berner.

4.

28 Ruthen do. im hintern Garten, neben Daniel Reichert und Mathias Krumm.

5.

1 Viertel 32 Ruthen Acker am Rain, neben Jakob Schmitts Wtb. und Georg Schneckenberger.

6.

1 Viertel 17 Ruthen Acker in den Attigäckern, neben Jakob Schmitts Wtb. u. Phil. Wagenblaß.

7.

1 Viertel 1 Ruth. allda, neben Georg Gärtners Erben und Martin Dietrichs Erben.

8.

24 Ruthen Acker auswendig der Klinge, neben Martin Mang und Georg Heinrich Schneckenberger.

Neckargemünd, den 13. Novbr. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer. vdt. Höhler.

[93]3 Mannheim. [Hausversteigerung.] Montag, den 6. Dezember d. J. Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger Johann Daum gehörige Haus Lit. I 2 No. 1 einer öffentlichen Zwangsversteigerung, auf dem Rathhause ausgesetzt und bei mindestens erreichtem

Schätzungspreise sogleich endgültig zugeschlagen.

Mannheim, den 9. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

[93]3 Heidelberg. [Liegenschaftsversteigerung.] Auf richterlich erkannte Zugriffsverfügung wird

Freitag, den 3. Dez. l. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

dem Gastwirth J. G. J. Kappler das nachbeschriebene Gasthaus auf hiesigem Rathhause versteigert und zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Das dahier Marstallstraße Lit B No 241 in Mitte der Stadt, gegenüber dem Postgebäude liegende Gasthaus zum „Prinz Max" mit Real- und Kaffeewirthschaft und Billard-Gerechtigkeit und zweckmäßiger Einrichtung versehen, mit Zugehör eine Fläche von 34 Rth., 12 Schuh, 1 Zoll, 9 Linien enthaltend, einf. Buchhändler Carl Winter und zum Theil Metzger Phil. Jak. Meißner Wtb., andf. das Seyergäßchen und das acad. Hospitalgebäude, hinten verschiedene Hausbesitzer.

Heidelberg, den 4. Nov. 1847.

Bürgermeister.

Winter.

Bachmann.

[93]3 No. 3,577. Neckargemünd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute abgehaltenen Versteigerung der Liegenschaften des Jakob Heinrich Heiler und des Eberhard Heiler von Kleingemünd, wie solche in den Nummern 85, 87 u. 88 dieser Blätter näher verzeichnet sind, der Schätzungspreis nicht erreicht wurde, so hat man Tagfahrt zur letztmaligen Versteigerung derselben auf

Donnerstag, den 9. Dezember l. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

auf dahiesigem Rathhaus bestimmt, was man mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß alsdann der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolgen wird, wenn solches auch unter dem Schätzungspreis bleiben sollte.

Neckargemünd, den 13. Nov. 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Bauer.

vdt. Höhler.

[93]3 Sinsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der gerichtliche Liegenschaftszugriff gegen den abwesenden hiesigen Bürger Johann Hassenstab und seine Kinder, wird auf

Mittwoch den 1. Dezember d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

vollzogen, wobei deren sämmtliche Liegenschaften nach erreichtem oder überbotenem Schätzungswerthe den endgültigen Zuschlag erhalten.

Schätzungswerth fl.

Gebäude.

1.

Ein neuerbautes zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer, Stallungen, drei gewölbten Kellern und Hofraithe in der Kirchhofstraße dahier gelegen, neben Anton Scheidel und Heinrich Steins Wtw. 4000

Aecker.

2.

2 Vrtl. 10 Rth. im Loh, neben Michael Berg und Aufstößer. 240

3.

1 Vrtl. 39 Rth. im Rittersbruch, neben ehelichem Gut und Adam Schieck. 220

4.

3 Vrtl. 7 Rth. im Saugrund, neben Johann Stößer und Karl Götz. 200

5.

1 Vrtl. 28 Rth. im Mönchsrain, neben ehelichem Gut und Karl Franz Römmele, zehntfrei. 220

6.

2 Vrtl. 10 Rth. hinter den Zäunen, neben Johann Schieck — Johann Sohn — u. Martin Schuchmann. 240

7.

1 Mrg. im Stahlsweier, neben Heinrich Müller und Rentamtmann Weng. 500

8.

2 Vrtl. 20 Rth. am Krebsbergerweg, neben Stefan Doll und Michel Filsinger Wittib. 140

9.

1 Vrtl. 27 Rth. in der Lettengrube, neben Franz Lud. Schieck und Pet. Würzinger 120

10.

1 Vrtl. 12½ Rth. im Mönchsrain, neben Konrad Schopf. 200

11.

1 Vrtl. 30 Ruth. am Ursenbacherhofweg, neben Anstößer und Karl Engelhorn. 130

12.

2 Vrtl. 11 Rth. am Hummelberg neben der Erbschaft und Joseph Kaiser. 180

13.

1 Vrtl. 6 Rth. im Rittersbruch, neben der Erbschaft und Konrad Nägeles Wittwe. 120

14.

2 Vrtl. 5 Rth. allda, neben den vorigen Anstößern. 230

15.

1 Vrtl. 29 Rth. ob dem breiten Bronnen, neben Stefan Gmehle und Konrad Körber — Joh. Sohn — 120

16.

1 Vrtl. 20 Rth. im Hummelberg, neben Philipp Götz und Erbschaft. 90

17.

3 V. 12 R. i. Rudolfzipfen, neb. Gemeinderath Schieck und Georg Michael Hertels Wittwe, zinst dem Stift 2 Inf. Korn 2 Inf. 1 Becher Hafer. 300

18.

2 Vrtl. 23½ Rth im Hasenlauf, neben Franz Fischer und Jakob Lakner. 140

19.

1 Vrtl. 33 Rth. im Rüdpfad, neben Johann Maurus und Johannes Reinig alt, zinst dem Stift 1 Simr. Korn oder 1 Simr. 2 Becher Hafer. 150

20.

2 Vrtl. 14 Rth. im Rugberg, neben Anton Schaft und Jakob Kolb. 140

21.

1 Vrtl. 34⅓ Rth. im Erbsenthal, neben Johann Graf und Georg Schumann. 200

22.

1 Vrtl. 18 Rth. in der Badstube, neben Anton Häusler und den Aufstößer. 130

23.

1 Vrtl. 18 Rth. im Quellenberg, neben Jakob Hafner und Georg Weikums Ww. 110

24.

1 Mrg. 6 Rth. im Dilsbergel, neben Heinrich Steins Erben und Jakob Werner. 320

25.

1 Mrg. 1 Vrtl. 24 Rth. in den äußern Hängbäumen, neben Jakob Feiler und Johannes Schick Tuchmacher. 500

26.

1 Vrtl. 29 Rth. im Hohenberg, neben Dionis Rebmann und Casimir Wilds Erben. 120

27.

1 Vrtl. 25¼ Rth. ob dem Reutter, neben Jakob Friedrich Schwenn. 110

28.

27⅛ R. im Dilsbergel, neben Herrmann Schieck und Aufstößer. 40

29.

1 Vrtl. an 2 Vrtl. im Michelsbild, neben Karl Engelhorn und Georg Hofmeister, das Theil neben Letzterm. 50

Wiesen.

30.

1 Vrtl. 23 Rth. auf der breiten Seite, neben Johann Körbers Erben und Johannes Dörner. 200

31.

1 Vrtl. 35¼ Rth. zwischen Bächen, neben Johannes Stein — H. S. und Ph. Greiff. 240

32.

2 Vrtl. 8 Rth. bei der Walkmühle oder Holzau, neben Stiftswiese und Ludwig Bergdoll; zinst dem Stifte 1 kr. 3 Hllr. 140

33.

33 Rth. auf der breiten Seite, neben Allmendweg und Preistings Erben. 100

34.

1 Vrtl. 32 Rth. im Thal bei der Brunnenstube, neben Adam Schweinfurth und Johannes Stemper von Rohrbach. 180

35.

1 Vrtl. 8 Rth. zwischen Bächen, neben Christoph Ziegler und Johannes Wirth. 120

36.

24 Rth. in der Langgasse, neben dem Graben und Ludwig Stückrad. 70

37.

10 Rth in der Kappisau, neben Aufstößern und Vater. 50

38.

1 Vrtl. an 2 Vrtl. auf der breiten Seite, neben Anton Haag und Müller Schuhmann, das Theil neben Letztern. 115

39.

2 Vrtl. an 3 Vrtl. 59 Rth. in der Holzau, neben der Stadtwiese und dem Fiskalgut, das Theil neben dem Letztern. 150

Weinberg.

40.

3 Vrtl. 4 Rth. in der Burghelden neben Joseph Himmelstein und Lambachs Wittwe. 41. 200

35 Rth. in der Lettengrube, neben Jak. Kolb und Michel Filsingers Erben. 70

42.

1 Vrtl. 20 Rth. im Reutter, neben Ludwig Doll und Franz Rönnele. 40

Gärten.
43.
7 Rth. in der Kappisau, neben sich selbst und Aufstößern. 35

Dieses bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Sinsheim, den 28. October 1847.

Bürgermeisteramt.

Haag.

[94]2 Gerlachsheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Martin Fahrbach's Wtw. dahier wird im Wege gerichtlichen Zugriffs bis Donnerstag, den 30. Dezember dss. J., Mittags 12 Uhr, ein Wohnhaus an der Kirchgasse, neben Sebastian Günther und Andreas Helmstetter, auf dem Rathhaus öffentlich versteigert, mit dem Anhange, daß der endgültige Zuschlag erfolgt.

Das Wohnhaus ist zweistöckig, worunter ein gewölbter Keller nebst einer Scheuer, worunter sich abermals ein gewölbter Keller befindet, ein Hausgarten mit einem Gartenhaus, worunter ein gewölbter Gemüß- und Obstkeller sich befindet, diese Gebäude eignen sich für jeden Geschäftstreibenden, und steht zugleich an der frequentesten Straße.

Gerlachsheim, den 20. Nov. 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Walz.

[94]2 Krumbach, Amts Mosbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Da die schon einmal angezeigte Versteigerung der Liegenschaften des hiesigen Bürgers und Landwirths Engelbert Roth nicht zum Vollzug kam, so hat man Tagfahrt zur Versteigerung der Liegenschaften desselben, wie sie in diesem Blatte No. 59 und 61 beschrieben sind, auf

Samstag, den 11. Dezember l. J.,
Mittags 1 Uhr,

anberaumt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß nun in die dort beschriebene Scheuer eine Wohnung eingerichtet ist, und daß der endgültige Zuschlag nur dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr erlöst wird.

Die Versteigerung findet auf hiesigem Gemeindshause statt.

Krumbach, den 6. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Großkinski.

[94]2 No. 1043—47. Bruchsal. [Accordbegebung.] Die Lieferung und Bearbeitung des für die Unterhaltung der Staatsstraßen in den Jahren 1848 und 1849 erforderlichen Beschotterungs-Materials wird an nachbenannten Tagen und Orten an die Wenigstnehmenden öffentlich versteigert, wozu die Steigerungslustigen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß jeder Unternehmer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat:

Montag, den 29. d. M., Nachmittags
2 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Bruchsal:

für die Straßenstrecke von der Stettfelder bis an die Weingarter Grenze, und

für die Straßenstrecke von Bruchsal bis an die Gondelsheimer Gemarkung;

Mittwoch, den 1. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus zu Langenbrücken

für die Straßenstrecke von der Malscher bis an die Ubstadter Gemarkungs-Gränze, und

für die Straßenstrecke von Langenbrücken bis an die Eichtersheimer Gränze;

Freitag den 3. Dezember, Vormittags
9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Wiesenthal:

für die Rheinstraße von der Altlußheimer bis an die Grabener Grenze;

Montag den 6. Dezember, Vormittags
9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Bretten:

für die Straßenstrecke von der Jöhlinger bis an die Sulzfelder Gemarkungsgränze,

für die Straßenstrecke von der Helmsheimer bis an die Knittlinger Grenze, und

für die Straßenstrecke von Bretten bis an die Bauschlotter Grenze;

Dienstag den 7. Dezember, Vormittags
9 Uhr,
auf dem Rathhause zu Eppingen:

für die Straßenstrecke von der Zaisenhauser bis an die Großgartacher Grenze, und

für die Straßenstrecke vom Marktplatz in Eppingen bis an die Kircharter Grenze.

Bruchsal, den 22. November 1847.

Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.

Sprenger.

vdt. Lohner.

[95]1 No. 825. Tauberbischofsheim. [Soumissions-Anzeige.] Zum Neubaue einer Brücke über die Tauber dahier sind folgende Holzgattungen nöthig:

I. Nadelholz, Fichten oder Tannen.

1) 40 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen

Ende (Abfalle) noch 16 Zoll im Durchmesser stark.

2) 35 Stämme zu 50 Fuß lang, am dünnen Ende noch 14 Zoll im Durchmesser stark.

3) 15 Stämme zu 28 Fuß lang, am dünnen Ende 16 Zoll im Durchmesser stark.

II. Eichenholz.

44 Sattelhölzer zu 18 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
44 Sattelhölzer zu 13 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 12 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,
22 Sattelhölzer zu 9 Fuß lang, 10 Zoll breit, 12 Zoll hoch,

deren Lieferung im Soumissionswege vergeben werden soll, was mit dem Anfügen bekannt gemacht wird, daß die Lusttragenden ihre Angebote auf die ganze Lieferung oder auf die einzelnen Abtheilungen derselben, längstens bis zum letzten Dezember l. J., portofrei und versiegelt mit der Aufschrift: „Holzlieferung zum Brückenbaue über die Tauber zu Tauberbischofsheim" an die unterfertigte Stelle einzureichen haben, daß sofort am 3. Januar k. J. die urkundliche Eröffnung der eingekommenen Soumissionen stattfinden werden, und daß man sich übrigens unter den drei niedersten Angeboten die Wahl vorbehalte.

Jeder Soumittent hat überdieß auf seiner Soumission, bei Vermeidung ihrer Nichtberücksichtigung, ein ortsgerichtliches, von dem betreffenden Amte beglaubigtes Leumunds- und Vermögenszeugniß beizulegen.

In Bezug auf die Qualität der zu liefernden Holzgattungen wird bemerkt, daß die Nadelholzstämme aus gesundem Holze bestehen, und ganz grad (vierschnürig) gewachsen, und die eichenen Sattelhölzer vollkommen gesund, Splint- und Aestlöcher frei und dabei scharfkantig nach den angegebenen Dimensionen beschlagen seyn müssen.

Zur Beendung der Lieferung wird Termin bis zum 1. April k. J. gegeben.

Die angegebenen Maaße beziehen sich auf badisch allgemeines Maaß, wobei 1 Fuß = 10 Zoll = 0,3 Meter ist.

Tauberbischofsheim, den 18. Nov. 1847.

Großherzoglich Badische Wasser- und Straßenbau-Inspection.

v. Delaity.

vdt. Demoll.

[90]1 G.-No. 623. Brühl. [Liegenschafts-Versteigerung.] Bei der heutigen Versteigerung der Liegenschaften des Bernhard Geschwill I. dahier, fiel kein Gebot. Daher werden solche, wie sie in No. 87. 89. und 90 d. B. beschrieben sind, bis

Mittwoch den 29. Dezember l. J., Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhaus abermal versteigert, und zugeschlagen, wenn auch der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Brühl, den 24. November 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Merkel.

[95]1 Mannheim. [Haus-Versteigerung.] Mittwoch den 29. Dezember d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird das dem hiesigen Bürger und Bierbrauermeister Ludwig Eberhard gehörige Haus Lit. M3 No. 9, zum weißen Berge, auf dem Rathhause einer wiederholten öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und endgültig zugeschlagen, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Mannheim, den 24. November 1847.

Großh. Bürgermeisteramt.

Jolly.

Pfeiffer.

Privat-Anzeigen.

In der Buchdruckerei des kathol. Bürgerhospitals Mannheim ist erschienen und zu haben:

Wand-Kalender
für das Schalt-Jahr 1848
mit Bezeichnung der Festtage durch rothen Druck auf fein weiß geleimt Schreibpapier. Das Hundert 2 fl. 30 kr.; das Stück 2 kr.

Neuer Sack-Kalender
für das Schalt-Jahr 1848.
nebst einem Anhange der schönsten Anekdoten und mit Bezeichnung der Festtage durch rothen Druck in kleinem Taschenformate, das Hundert fl. 3.; das Stück 2 kr. soeben erschienen und zu haben in der Buchdruckerei des katholischen Bürgerhospitals Mannheim.

Verantwortl. Redacteur: Wilhelm Obermüller.
Verlag der Buchdruckerei des kath. Bürgerhospitals Mannheim.

Hierzu das Verordnungsblatt No. 48.